

* Erzherzogin Isabella in der Dänischen Deckenaktion für die Wiener Kriegerheimstätten. Der Betrieb der seit Jahren erfolgreich tätigen „Dänischen Deckenaktion“, die sich der Organisation der Wiener Kriegerheimstätten angeschlossen hat, wurde vor kurzem durch den Kriegerheimstättenfonds unmittelbar übernommen. Dank dem besonderen Entgegenkommen des Arbeitsministeriums fand die Aktion im Gebäude der Universitätsinstitute, Währingerstraße 32, einstweilige Arbeits- und Lagerräume, die am 15. d. von der Schutzfrau der Aktion Erzherzogin Isabella eingehend besichtigt wurden. Die Erzherzogin, welche der Unternehmung seit Anbeginn ihre Teilnahme und wirksame Förderung widmet, erschien in Begleitung der Erzherzogin Maria Alice und der Baronin Ludwigstorff und wurde von der Präsidentin des Damenkomitees Frau Medinger und dem administrativen Berichterstatter des Kriegerheimstättenfonds Magistratsrat Dr. Sagmeister empfangen. Nach Vorstellung der Mitglieder des Damenkomitees (der Frauen Professor Fränkl, Gerdtle, Serena Leberer und Thonet-Wurm), des Beirates des Kriegerheimstättenkuratoriums Hofrat Marešch und des mit der Kontrolle betrauten städtischen Rechnungsrates Oheral wurden die eben in Ausführung begriffenen Arbeiten und Lieferungen besichtigt und besprochen. Wegen der Rohstoffverhältnisse erzeugt die Aktion derzeit neben den sogenannten dänischen Decken noch verschiedene aus den jeweils erhältlichen Stoffen herstellbare Bedarfsgegenstände. Außer den in vielen Tausenden gelieferten Schuhen wird insbesondere an solchen Bekleidungsstücken für Kinder gearbeitet, bei welchen auch kleine Tuchreste und Abfälle nutzbringend verwertet werden können. Erzherzogin Isabella hat selbst Muster für Kinderstrümpfe aus Tuch entworfen, welche jetzt nach Maßgabe der erhältlichen Materialien erzeugt werden. Ebenso werden warme Kinderwesten, Handschuhe usw. hergestellt. Nach Vollendung der „Kaiser-Karl-Kinderheimstätte Aspern“ werden die bedeutenden Mittel der Aktion (über 600.000 Kr.) als Erzherzogin-Isabellen-Fonds dazu dienen, den angefallenen Kriegern Arbeits- und Erwerbsgelegenheit zu bieten. Die Schutzfrau sprach jeden einzelnen der im Betriebe tätigen Invaliden an und verabschiedete sich nach fast zweistündigem Verweilen vom Berichterstatter Doktor Sagmeister und den Damen und Herren der Aktion.